

Fahrtbericht Rumänien 2007

Freitag, den 27. April bis Samstag, den 05. Mai

Datum:	Thema:	Erläuterung:
<i>Freitag 27. April</i>	Abfahrt Hüttenberg	11.30 Uhr Abfahrt von fünf Fahrtteilnehmern mit LKW und Begleitfahrzeug. Abends um 18.00 Uhr treffen sich die verbleibenden acht Teilnehmer in Hüttenberg um von dort aus mit zwei weiteren Bussen zu starten. Am Tag der Abfahrt kommt die uns bereits von letztem Jahr bekannte Hiobsbotschaft, dass unser Leiter Thomas Hahn aus familiären Gründen die Fahrt nicht antreten kann. Bis nach Nürnberg, wo die älteste Teilnehmerin Rosemarie Müdsam noch zu steigt, läuft der Verkehr nur sehr zäh fließend. Aus Deutschland heraus durch Österreich verläuft die Fahrt sehr gut, ohne Zwischenfälle.
<i>Samstag 28. April</i>	Ankunft Uriu, Bistrita	Auch Ungarn und schließlich Rumänien können problemlos durchfahren werden. Für vier Teilnehmer sind es in diesem Jahr die ersten Eindrücke, die sie von Rumänien bekommen. Da Rumänien inzwischen volles EU – Mitglied geworden ist, geschieht der Grenzübergang sowohl für LKW, als auch für die Busse völlig Hindernis frei. In Bistrita, Uriu angekommen sind wir geschafft von der Fahrt. Der LKW wird im Benita Lager in Bistrita, entladen. Früh treten wir an diesem Abend die Nachtruhe an, denn die Fahrt war anstrengend.
<i>Sonntag 29. April</i>	Camp Uriu	Sonntag, der erste Tag mit festem Programm, beginnt nach Frühstück und Andacht mit den letzten Vorbereitungen für den ersten Einsatz. Das Anspiel von Jesus, dem ´Guten Hirten´ und dem ´Verlorenen Schaf´, wird noch einmal geprobt, sowie die rumänischen Lieder zum letzten Male geübt.
	Dorfeinsatz	Der erste missionarische Einsatz findet in dem kleinen abgelegenen Dorf Enecu statt. Wir treffen zwei Mitarbeiter von Benita und einige rumänische Jugendliche, die uns beim Einsatz von Haus zu Haus begleiten. In Gruppen aufgeteilt, verteilen wir uns im Dorf und laden die Einwohner mit einem kleinen Geschenk ein, unser Programm am Nachmittag in der Kulturhalle zu besuchen. Als dann die Kulturhalle gut gefüllt ist, beginnen wir mit unserem Anspiel und singen einige Lieder. Im Anschluss daran wird von einem rumänischen Pastor noch eine kleine Predigt vorgetragen. Wir sind gespannt auf die Auswirkungen unseres Einsatzes, denn in den letzten Jahren, so durften wir erfahren, schlossen sich immer wieder einige Christen und Interessierte zusammen, um gemeinsam einen Hauskreis zu gestalten oder auch Gottesdienste zu feiern.

Die Gastfreundschaft unserer Freunde in Rumänien zeigt sich mitunter an diesem Tag. Nach dem Programm wird die ganze Gruppe noch zu einem kleinen Imbiss und Getränk eingeladen.

Casa Benita Nach der Heimfahrt haben wir in Uriu noch die Möglichkeit das Casa Benita zu besuchen. Inzwischen sind es zwei Häuser geworden, in denen mit vier jungen Geschwister – Kindern bzw. vier Mädchen mit einer geistigen und / oder körperlichen Beeinträchtigung gearbeitet wird. Es soll jeweils der Einstieg in die Gesellschaft durch (Aus-) Bildung und Sozialisierung ermöglicht werden, welcher ohne dieses Projekt für die Beteiligten nicht möglich wäre.
Wir können den Vargas Geschwistern Patengeschenke von ihren Sponsoren aus Deutschland übergeben und Zeit mit ihnen verbringen.

*Montag
30.April*

Arme
Familien

Ein weiterer, über die Jahre hin immer wieder kehrender Einsatz, ist der Besuch von armen Familien, die vom Hilfswerk in und um Bistrita versorgt werden.
In drei Gruppen aufgeteilt machen wir uns nach dem Beladen am Benita Lager zusammen mit einigen Mitarbeitern von Benita auf den Weg.
Bei jedem Hausbesuch werden Lebensmittelpakete übergeben und Süßigkeiten und Stofftiere an die Kinder verteilt.
Zwei Gruppen besuchen insgesamt 26 Familien in Dörfern im Umkreis von Bistrita. Die dritte Gruppe besucht 24 Familien, deren Kinder den Benita Kindergarten besuchen und durch Patenschaften aus Deutschland und den Niederlanden unterstützt werden.
Die Eindrücke bei diesen Besuchen sind sehr vielseitig.
Wir werden mit verschiedensten Familienschicksalen, Armut und Hoffnungslosigkeit konfrontiert. Die Zeit für den einzelnen Besuch reicht gerade um den Menschen einige Minuten zu zu hören, ein paar Mut - machende Worte zu sagen und manchmal auch ein Lied vor zu singen oder gemeinsam zu beten.

Herz-
unter-
suchung

Der Teilnehmer John Lentink, ein Spezialist aus den Niederlanden, brachte vor einigen Jahren ein medizinisches Gerät nach Rumänien, mit dem Herzuntersuchung durchgeführt werden können. Seitdem findet regelmäßige Zusammenarbeit mit einem rumänischen Arzt vor Ort statt.
An diesem Montag, sowie am Mittwoch, wird speziell Patienten, die zu den von Benita registrierten armen Familien gehören, eine für sie normalerweise nicht bezahlbare Herz-Ultraschall-Untersuchung kostenfrei ermöglicht. Im Vorhinein wurden Termine vereinbart, sodass John mit dem rumänischen Arzt den ganzen Tag über Patienten untersuchen kann.

*Dienstag
01. Mai*

Feiertags -
Ausflug

Auch in Rumänien ist der erste Mai ein Feiertag. Zu diesem Anlass war für diesen Tag von den Benita Mitarbeitern ein Ausflug in die Ausläufer der Karpaten geplant und vorbereitet worden.
Wir verbringen einen wunderschönen Tag zusammen mit allen Mitarbeitern, der neben einem leckeren Essen und Spaß und Spiel

auch die Möglichkeit bietet mit den rumänischen Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Mittwoch
02. Mai

Beclean
Special
School
Diese Adresse ist neu für uns. Eine schulische Einrichtung für verhaltens-auffällige, lernbehinderte Kinder.
Wir haben die Möglichkeit ihnen unser Programm vorzuführen und Lieder zu singen. Neben kindgerechter Literatur wird an jedes Kind Doppelkekse, Lollys, Seife und eine Zahnbürste verteilt.

Nuseni
Altenheim
Eine feste Adresse ist in den letzten Jahren auch das Altenheim in Nuseni geworden. Viele der alten Menschen dort kennen uns bereits und erwarten uns um die gewohnte Zeit im Frühjahr. Literatur, Seife, Schokolade und Gummibärchen werden beim Besuchen der Alten auf ihren Zimmern verteilt.
Zuvor stellen wir mit dem Anspiel in der zum Altenheim gehörenden Kapelle unsere Botschaft von Jesus dar. Auch beim Singen der Lieder können wir die Dankbarkeit und Freude in den Gesichtern der Alten erkennen.

Bistrita
Special
School
Der vorletzte Termin an diesem Tag ist das Kinderheim in Bistrita. Das Wetter erlaubt uns Anspiel und Gesang unter freiem Himmel durchzuführen. Den Kindern können wir hier Schokolade, Lollys, Bonbons und Literatur überreichen.
Das Lager der Küche des Heims wird darüber hinaus mit 50 Lebensmittelpaketen aufgefüllt.
Zum Abschluss geben wir noch einige Fußbälle aus und spielen mit den Kindern.

Fußball
RO - DE
Hierbei will sich doch noch keiner so richtig verausgaben. Denn der nächste Programmpunkt ist ein besonderer.
Der bereits sehr anstrengende Tag wurde von den Rumänen ausgewählt um als Benita – Team gegen uns im Fußball anzutreten. Wir haben dabei großen Spaß, das Ergebnis ist bei einem Freundschaftsspiel nicht von besonderer Bedeutung.

Der endgültig letzte Termin an diesem Abend ist die Einladung einer jungen christlichen Frau. Sie ist von unserem Einsatz im Kinderheim Bistrita so beeindruckt, dass die ganze Gruppe spontan zu ihr nach Hause auf ein Erfrischungsgetränk nach dem Fußball eingeladen wird.

Donnerstag
03. Mai

Arbeits-
einsatz
Ilisua
TBC – Heim
Das TBC – Heim in Ilisua, im Nachbarort von Uriu, ist uns in den letzten Jahren besonders ans Herz gewachsen.
Da das Bestehen des Heimes über die EU – Erweiterung hinaus lange Zeit in Frage stand, waren hier, bis zu der freudigen Nachricht, dass diese Einrichtung weiterhin bestehen bleiben kann, einige Renovierungsarbeiten überfällig geworden.
Der Tag soll dazu dienen die Räume, Fenster und Türen eines Gebäudeteils neu an zu streichen bzw. zu lackieren.
Wir brauchen einige Zeit um uns mit den rumänischen Arbeitsmaterialien und -methoden an zu freunden. Am Ende des Einsatzes können wir doch akzeptable Ergebnisse betrachten.

	Programm TBC - Heim	Direkt im Anschluss an den Arbeitseinsatz wird auch im TBC – Heim unser Programm aufgeführt. Über Schokolade, Gummibärchen, Lollys, Literatur und Fußbälle freuen sich die Kinder riesig. Leider haben wir wieder einmal nicht die Möglichkeit ausreichend lange mit den Kindern zu spielen und müssen sie, bewegt von dem Zuwendungs- und Aufmerksamkeitsdefizit mancher Kinder, bis zum nächsten Jahr zurück lassen.
	Geburtstag Raini	Raini, aus dem Casa Benita in Uriu, feiert an diesem Abend mit uns eine Party anlässlich seines zehnten Geburtstags. Wir genießen es noch einmal mit den Vargas Geschwistern Zeit verbringen zu können und Essen gemeinsam zu Abend.
<i>Freitag</i> <i>04. Mai</i>	Abfahrt LKW	Früh morgens beginnt der Tag neben Frühstück und Andacht mit dem Packen der Reisetaschen. Diese werden nämlich auf die Ladefläche des leeren LKW geladen, welcher wiederum mit drei Teilnehmern heute morgen voraus fährt.
	Benita Kinder- garten	Der erste Programmpunkt ist der Ausflug mit den Kindern unseres Benita Kindergartens. Wir gehen gemeinsam mit den Kindern in den nahe gelegenen Park, wo zuvor Doppelkeks - Rollen, Lollys, Bonbons und kleine Gummibär – Tüten versteckt wurden. Jetzt kann das Ereignis, auf das sich manches Kind ein Jahr lang freut, beginnen. Die Kinder dürfen Süßigkeiten suchen und finden und wir ihnen dabei helfen. Nach dem Suchspiel machen wir im Park gemeinsam mit den Kindern einige Kinderspiele.
	Schulprojekt Gesprächs- runde	Während die einen sich um die Kleine kümmern sind zwei Teilnehmer der Gruppe mit den Jugendlichen beschäftigt. Der Sozialarbeiter Silviu führt verschiedene Projekte an rumänischen Schulen durch, die unter anderem die Aufklärung über die Folgen von Alkohol-, Zigaretten- und Drogenmissbrauch als Ziel verfolgen. An diesem Tag findet eine Gesprächsrunde von Jugendlichen, zwei unserer Teilnehmer und Silviu statt. Natürlich ist für die Rumänen die Frage besonders interessant, wie wir als Christen in Deutschland darüber denken und welchen Umgang wir pflegen.
	Beclean Kranken- haus	Der Besuch im Krankenhaus von Beclean ist dieses Jahr nicht zuletzt deshalb eine Besonderheit, weil wir ein Team rumänischer, sprach - begabter Jugendlicher bei uns haben. Wir singen Lieder auf den Gängen, besuchen die Kranken auf den Zimmern und verteilen ihnen Doppelkekse, Schokolade, Seife und Literatur. Im Anschluss daran nehmen wir uns Zeit, nochmals zu zweit oder zu dritt zu ihnen in die Zimmer zu kommen. Durch die rumänischen Übersetzer haben wir hier zum ersten Mal die Möglichkeit neben unserem Programm auch ganz persönlich auf die Menschen einzugehen, ihnen und ihrem Schicksal für einige Zeit die Aufmerksamkeit zu schenken und ihnen von der Liebe Jesu zu erzählen. Auch viele Behinderte Menschen befinden sich im Krankenhaus in

Beclean. Da das Wetter an diesem Tag wieder einmal sehr schön ist, können wir im Freien unsere Lieder singen und die Süßigkeiten verteilen.

Nach dem Programm ist für uns, wie so oft, ein kleines Dankeschön in Form von Kaffee, Gebäck und Getränk vorbereitet. Dabei gibt uns Frau Laetitia Vladuti die Ehre ihrer Anwesenheit und hält eine Dankes – Rede.

Abfahrt
Uriu Wir halten es kaum für möglich, doch die Woche ist schon wieder an uns vorbei geeilt. Wir nehmen uns in Uriu noch die Zeit für eine Stunde, Kräfte für die anstehende Heimreise zu sammeln, und machen die Busse reisefertig.

Zum gemeinsamen Abschied treffen wir uns nochmals im Casa Benita. Eine Gebetsgemeinschaft mit Lidia, dem Betreuer – Ehepaar und den Mädchen, mit Stella, die sich um die vier Vargas Geschwister kümmert und den Kindern selbst lässt uns die Verbundenheit noch einmal spüren. Der Abschied fällt schwer.

Familie
Capota Der letzte Stop im Land ist ein nächtlicher Besuch bei unseren Freunden in Cluj, Familie Capota.

Nun geht es in die Nacht hinein Land – auswärts.

Wir danken Gott dafür, dass er uns auf gefährlichen Straßen in Rumänien und Ungarn bewahrt hat.

Samstag
05. Mai Ankunft
Hüttenberg Die Weiterfahrt durch Österreich und Deutschland geschieht ebenfalls ohne Zwischenfälle. Gastfreundschaft dürfen wir abschließend noch einmal bei Rosemarie erleben, die uns mit einer bayerischen Brotzeit ein letztes Mal stärkt.
Am Nachmittag erreichen wir den Abfahrtsort in Hüttenberg.